

JSB



EGG intern
Seite 2 und 3

Abschied
Verschiedenes
Seite 4 und 5

Aktuelles
Ansprechpartner
Seite 6 und 7

"Bayern
Life"
Seite 8 und 9

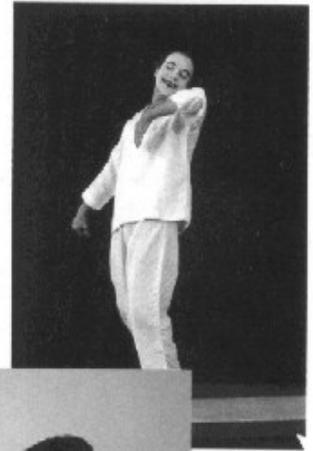
Terminübersicht
EGG Bayern
Seite 10 und 11

Kasualien und
Geburtstage
Seite 12 und 13

Soziales und
Jubiläum
Seite 14 und 15

Wir bitten in diesem Heft
um Ihre Spende für
FSJ- Stellen

Achtung neue
Bankverbindung:
EKK eG
Kontonummer:
10 40 219
Bankleitzahl:
520 604 10



Einweihungsfeier der neuen
Räumlichkeiten am Eggenplatz
Nürnberg - mehr dazu auf S. 12

**Editorial**

Kaum ist das alte Jahr mit all den Ereignissen vergangen, kündigen sich bereits wieder außergewöhnliche Momente an. Besonders hervorzuheben ist das 100-jährige Jubiläum, bei dem wir hoffen, dass auch viele unserer Leser daran persönlich teilnehmen können.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis ist die Verabschiedung unserer Sozialpädagoginnen Frau Schönner und Frau Wiesner. Sie haben viele Jahre Herz und Arbeit eingebracht. Näheres dazu finden Sie in unserem Beitrag auf Seite 4. Wir wünschen unseren Lesern ein gesegnetes Osterfest.

Ihre Redaktion, *Andrea Schwarz*

Ein Osterlachen

Wussten Sie, dass der Mensch 43 Muskeln bewegen muss, um finster und böse zu schauen, aber nur 17 Muskeln bewegen muss, um zu lächeln? Lächeln ist also viel weniger anstrengend als unzufrieden und böse zu blicken. Ein Lächeln ist also ganz

einfach, jeder kann es. Und Lachen ist gesund. Als ich diese Information über das Lächeln gefunden hatte, musste ich an das Osterlachen denken. Das Osterlachen ist ein alter Brauch. Der Pfarrer musste in der Predigt an Ostern die Gemeinde zum Lachen bringen. Der Grund ist ganz einfach: mit dem Osterlachen soll die Osterfreude gezeigt werden. Wir können uns freuen, weil Jesus Christus den Tod besiegt hat. Da kann man fröhlich lachen. Doch in den Tagen davor, in der kurzen Zeit zwischen Karfreitag und Ostersonntag, haben wir wenig zu lachen. Da wird uns die Macht des Todes deutlich. Am Karfreitag denken wir an Jesu Tod am Kreuz. Am Karsamstag ist Jesus noch begraben. Viele Menschen haben eigene Erfahrungen mit dem Sterben und dem Tod gemacht. Wenn ein lieber Mensch stirbt, ist der Tod mit allem Ernst und Schrecken ganz nahe. Der Tod ist dann oft grausam und unbegreiflich. Jesus kennt die schlimme Erfahrung des Todes. Er lässt uns da nicht allein.

Er führt uns zum Ostersonntag. Da sehen wir Hoffnung. Denn am Ostersonntag denken wir an Jesu Auferstehung. Wir dürfen glauben, dass Jesus nicht mehr tot ist, sondern lebt. Und wir können vertrauen, dass Jesus stärker als der Tod ist und dass wir mit Jesus leben werden. Das ist ein Grund zur Freude und zum Lachen. Lassen Sie uns andere Menschen anstecken mit unserer Freude und unserem Lachen – denn wir Christen haben allen Grund dazu.

Cornelia Wolf

Hospizarbeit von und für Gehörlose: In Trauer und Sterben nicht allein sein!

Was ist, wenn ein Gehörloser schwer krank wird und sterben muss? Wer begleitet alte, pflegebedürftige Gehörlose? Die bezahlten Pflegekräfte haben für ihre „Pflegefälle“ durch die Vorschriften der Pflege- und Krankenkassen zu wenig Zeit, um mit ihnen in Gebärdensprache über ihre Gefühle und Ängste zu reden oder einfach bei ihnen zu sitzen und für sie da zu sein.

Für Hörende gibt es seit einige Jahren an vielen Orten ehrenamtliche HospizhelferInnen, die sich um solche Menschen kümmern und ihnen Aufmerksamkeit und Zeit schenken. Diese Hospizhelfer sind dafür ausgebildet, Menschen im Sterben oder in Trauer zu begleiten. Aber wer von ihnen kann mit Gehörlosen kommunizieren? Vor einigen Jahren wurde in Bayern eine Initiative „Hospizarbeit für Gehörlose“ gegründet; in Zusammenarbeit mit dem Christophorus-Hospiz-Verein in München werden einmal im Jahr Seminare angeboten, die das Thema Sterben, Tod und Trauern mit interessierten Gehörlosen oder gebärdensprachkompetenten Hörenden bearbeiten. Teilnehmer an

diesen Seminaren aus ganz Deutschland beschäftigen sich mit ihren eigenen Erfahrungen mit Trauer und Tod; sie können ihre Fragen und Ängste offen aussprechen. Diplompädagogin Christel Orth, die viel Erfahrung in der Hospizarbeit hat, leitet die Seminare zu-sammen mit Pfarrerin Christine Keßler. Bei Interesse an der Hospizarbeit wenden Sie sich an Pfarrerin Keßler: Fax 089/710 19 997 Email: kesslerchristine@web.de

Spendenaufwurf für FSJ-ler

Ich möchte Sie 2007 - im Jahr des 100-jährigen Jubiläums der ev. Gehörlosenseelsorge Bayern - erstmals um eine Osterpende bitten. Ich bitte Sie um diese Spende für einen sehr wichtigen Bereich, das Freiwillige Soziale Jahr. Das Freiwillige Soziale Jahr, kurz FSJ, ist die Möglichkeit für junge Menschen über den Zeitraum von 1 Jahr im sozialen Bereich

Erfahrungen zu sammeln. Wer ein FSJ gemacht hat, hat bei Arbeitgebern in der Regel einen Vorteil. Was machen FSJ-ler? Sie unterstützen im Kinder-, Jugend- und Seniorenbereich, machen Besuche, engagieren sich auf Freizeiten, leisten wichtige Kontaktarbeit und informieren andere junge Leute, die sich für das Thema "Gehörlos - na und!" interessieren.

Seit 1989 bietet die ev. Gehörlosenseelsorge ein FSJ an. Seit den 90er Jahren sogar zwei Stellen, die leider 2003 wieder auf eine Stelle reduziert werden mussten. Momentan ist Sarah Herberich bei uns, ehemalige Schülersprecherin des Zentrums für Hörgeschädigte. Warum mussten wir eine Stelle abbauen? Die finanziellen Aufwendungen sind immer größer geworden, wir konnten die notwendigen Finanzen nicht mehr aufbringen. Trotzdem halten wir an einer FSJ Stelle fest. Seit 2001 nehmen wir bevorzugt junge Menschen auf, die entweder selbst gehörlos sind oder gehörlose Geschwister bzw. Eltern haben. Wir werden finanziell freundlicherweise von der Faunstiftung unterstützt, worüber wir sehr dankbar sind. Dennoch fehlen 2007 voraussichtlich € 3.000 zur Finanzierung. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Spende auf das folgende Konto der Ev. Gehörlosenseelsorge: Ktn. 1040219; BLZ. 520 604 10

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung
Ihr Kirchenrat *Pfr. Joachim Klenk*

Probieren auch Sie den Gebärdentee!

Der neu entwickelte Gebärdentee der Gehörlosenseelsorge und des Vereins JSB e. V. findet bereits reißenden Absatz.

Sichern auch Sie sich ein 100 g Päckchen. Zu beziehen ist der Gebärdentee über den Ararat Shop persönlich bei Rosa Reinhardt oder über das Internet unter www.egg-bayern.de

Rubrik "Ararat Shop".

"Ich trinke gerne Gebärdentee, weil er beruhigt und zur Gebärdensprache motiviert. Außerdem schmeckt er lecker. Probieren Sie doch auch einmal eine Tasse!"

Sarah Herberich, FSJ-lerin der Gehörlosenseelsorge

Aufgepasst:

Beim Adventsgottesdienst am 10. Dezember wurden folgende Artikel gefunden: Eine Brille mit blau-grau-grüner Fassung und goldenem Gestell in einem grünen Etui. Ein Paar grau-braune Lederhandschuhe. Wer vermisst diese Gegenstände?

Abholung im Büro der ev. Gehörlosenseelsorge am Egidienplatz bei Yasmine Krefß.

Praxisjahr beendet

So schnell kann es gehen. So schnell ist ein halbes Jahr vorbei. Und ich muss mich schon wieder von Ihnen verabschieden. Ich durfte hier in den letzten sieben Monaten viele verschiedene Menschen, Gruppen und Bereiche der Gehörlosenseelsorge kennen lernen. Den Seniorenclub, die Kindergruppen und Konfirmanden, die Gottesdienste, den Religionsunterricht und noch vieles mehr. Ich glaube, dass ich in dieser Zeit eine Menge gelernt habe, und nicht nur die Gebärdensprache. Jetzt gehe ich zurück nach Erlangen an die Universität, um dort noch ein paar Jahre zu studieren und dann mein Theologiestudium zu beenden. Ich wurde hier sehr freundlich aufgenommen und habe mich sehr wohl gefühlt. Dafür möchte ich allen herzlich danken.

Viele Grüße und Gottes Segen
Simone Albert

Abschied der Sozialpraktikantin Tanja Stelz

Seit Oktober 2006 war ich Praktikantin bei Frau Wiesner in der Sozialberatung der Gehörlosenseelsorge. Nun sind die 20 Wochen Praktikum vorbei und ich muss mich verabschieden, um mich weiter meinem Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Nürnberg widmen zu können. Die Arbeit in der Beratungsstelle hat mir viel Freude gemacht, und ich lernte viele nette Menschen kennen. Ich möchte mich beim gesamten Team der Gehörlosenseelsorge bedanken. Ich wurde herzlich aufgenommen und konnte von jedem zu jederzeit Hilfe bekommen. Ich danke allen Besuchern der Beratungsstelle, dass sie mich als „neue“ Mitarbeiterin so schnell akzeptiert haben. In den letzten Monaten habe ich viel dazugelernt. Nicht nur meine Gebärden konnte ich verbessern, auch auf fachlichem Gebiet hat mich mein Praktikum enorm weitergebracht. Bis mein Studium zu Ende ist, wird es noch ein paar Semester dauern. Die Gehörlosenseelsorge wird mir sicherlich in positiver Erinnerung bleiben. Danke sagt
Eure Tanja Stelz.

Neues Gesicht in der Sozialberatung

Als Nachfolgerin von Frau Schöner möchte ich Sie ganz herzlich grüßen und mich hiermit vorstellen: Mein Name ist Katina Geißler, geboren in Chemnitz und nach 10-jährigem Besuch der Schwerhörigenschule in Chemnitz, folgte eine 3-jährige Ausbildung zur Bauzeichnerin. Im Anschluss ging ich zum Berufskolleg in Essen, um meine Fachhochschulreife zu erlangen. Mit diesem Abschluss studierte ich Sozialpädagogik in München. Mein Diplom erlangte ich im Mai 2005. Dann nahm ich verschiedene freiberufliche Tätigkeiten an. Ich gab Nachhilfeunterricht, war Dozentin bei SALO+Partner, an der VHS bot ich Gebärdensprachkurse an. Ab April 2007 arbeite ich als Sozialpädagogin in der evang. Gehörlosenseelsorge. In der Sozialberatungsstelle möchte ich stets ein Vorbild Gehörlose und Mithörgeschädigte sein, immer offen für ihre Probleme sein, um gemeinsam diese Probleme erfolgreich bewältigen zu können. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Was ich mag:

- in der Natur sein, im Einklang mit der Natur zu leben
- klettern
- friedliches Miteinandersein

Was ich nicht mag:

- Konsum
- Reizüberflutung
- jede Form von Diskriminierung

Katina Geißler

Susanne Böhm neu in der Sozialberatung

Ich werde ab dem 1. April 07 in der evangelischen Gehörlosenseelsorge als Sozialpädagogin in der Sozialberatung tätig sein und bin somit eine der Nachfolgerinnen für Frau Schöner und Frau Wiesner. Meine ersten Erfahrungen mit gehörlosen und hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen habe ich während meiner Ausbildung zur Erzieherin gesammelt. Im Rahmen meines anschließenden Sozialpädagogikstudiums in Würzburg besuchte ich ein Seminar: "Soziale Arbeit mit Gehörlosen". Dieses motivierte mich so sehr, dass ich mein Praktikumssemester im Sozialdienst für Hörgeschädigte in Würzburg absolvierte. Dort habe ich einen erweiterten Einblick in die Kultur gehörloser Menschen bekommen, die Gebärdensprache als etwas Faszinierendes kennen gelernt sowie Schwierigkeiten im Rahmen der Kommunikationsbehinderung erlebt. Nach meinem Praktikum fing ich in der Dolmetschervermittlung für Gebärdensprache an zu arbeiten und sammelte viele weitere wertvolle Erfahrungen in der Arbeit mit gehörlosen und hörgeschädigten Menschen. Ich freue mich jetzt sehr auf meine Arbeit in der evangelischen Gehörlosenseelsorge.

Susanne Böhm



Evangelische Gehörlosenseelsorge Bayern – Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
 Zentralanruf und ST: 0911/214-1301 Zentral-Fax: 0911/214-1322
 Pfr. Klenk, Tel: 0911/214-1303 (auch ST)
 E-Mail: joachim.klenk@egg-bayern.de oder buero@egg-bayern.de
 Fr. Kreß, Tel: 0911/214-1301 (auch ST) E-Mail: buero@egg-bayern.de
 Fr. Schulz, Bifo: 0911/214-1312 e-Mail: bayern@egg-bayern.de
 Fr. Burkhardt, Tel: 0911/214-1315 (auch ST)
 E-Mail: erika.burkhardt@egg-bayern.de - jugend@egg-bayern.de
 Fr. Reinhardt, Bifo: 0911/214-1311
 E-Mail: finanzen@egg-bayern.de oder ararat-shop@egg-bayern.de
 Fr. Geißler, Bifo: 0911/214-1314
 E-Mail: sozial1@egg-bayern.de oder katina.geissler@egg-bayern.de
 Fr. Böhm, Tel: 0911/214-1313 E-Mail: sozial2@egg-bayern.de oder susanne.boehm@egg-bayern.de

Unsere Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr
Unsere Sprechstunden
 Kirchenrat Pfarrer Joachim Klenk, Landeskirchl. Beauftragter: nach Vereinbarung
 Frau Burkhardt, Gemeindefereferentin und Religionspädagogin: nach Vereinbarung
 Frau Geißler: Sozialberatung A-M Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr
 Frau Böhm: Sozialberatung N-Z Mo 15-18 Uhr und Di 9-12 Uhr

2 Frauen, 2 Herzen, 2 Blumen der Gehörlosenseelsorge - Abschied von Ursula Schönner und Renate Wiesner

Wer kennt sie nicht - Ursula Schönner und Renate Wiesner, die beiden Sozialpädagoginnen in der Sozialberatung der ev. Gehörlosenseelsorge. Ab 1. April gehen beide Mitarbeiterinnen in die Altersteilzeit. Für uns in der Gehörlosenseelsorge ist das ein großer Verlust einerseits und andererseits spüren wir das Gefühl der Dankbarkeit. Beide haben mit viel Engagement und Sensibilität gehörlosen und hörgeschädigten Menschen geholfen und sie unterstützt. In Gesprächen mit den Klienten (Besuchern der Sozialberatung) achteten beide stets darauf, dass hilfesuchende Menschen trotz aller Probleme immer "Menschen" blieben.

Respekt, Anerkennung und Sensibilität waren gute Begleiter. Insgesamt haben Ursula Schönner und Renate Wiesner ungefähr 20.000 Beratungsgespräche geführt, weit mehr als 6.000 Außentermine wahrgenommen, über 20 Jahresberichte geschrieben und mehrere hundert Anträge an Behörden formuliert. Gemeinsam engagierten sich beide für den Besuchsdienst. Ursula Schönner engagierte sich außerdem lange Zeit im Deutschen Berufsverband der Sozialpädagoginnen. Renate Wiesner war wichtige Ansprechpartnerin für alkoholranke Menschen und schaffte vernetzte Kontakte mit anderen Gruppen für "Trockene" in Deutschland. In den letzten Jahren waren unsere Sozialpädagoginnen vor allem durch die Umstellung auf DGS gefordert, aber auch durch die zunehmende Zahl von Menschen mit finanziellen Problemen. Die Herzen beider waren immer dabei und so sind Ursula Schönner und Renate Wiesner im übertragenen Sinn zu "Blumen" in der ev. Gehörlosenseelsorge geworden. Wir danken ihnen von ganzem Herzen für das außerordentliche Engagement und die fachkompetente Zusammenarbeit auch im Team der Kolleginnen und Kollegen. Da "Blumen" nie alleine sein sollten, haben wir beide mit einem großen Blumenstrauß am Weltgebtag verabschiedet, ein Gebärdenlied gebärdet und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt gewünscht.

Kirchenrat Pfr. Joachim Klenk & Team



Die Sozialpädagoginnen verabschieden sich

Frau Schönner arbeitet seit 1986, Frau Wiesner seit 1992 in der Beratungsstelle der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg.

Ab 1. April beginnt unsere arbeitsfreie Zeit. Zwei junge Sozialpädagoginnen werden unsere Nachfolgerinnen sein. Wir blicken auf 20 bzw. 14 arbeitsreiche Jahre zurück. Unzählige Fragen wurden an uns gerichtet, unzählige Informationen gaben wir, große und kleine Probleme mussten gelöst werden. Die vielen unterschiedlichen Anliegen, die an uns herangetragen wurden, sorgten für Abwechslung und stellten uns immer wieder vor neue Aufgaben. Wir haben gerne und mit aller uns zur Verfügung stehenden Kraft gearbeitet und unser Fachwissen eingesetzt. Wir blicken auch zurück auf einige besondere Veränderungen und Entwicklungen für gehörlose Menschen während unseres Arbeitslebens. Zum Beispiel hat die Technik einen großen Fortschritt im Bereich der Kommunikationsmöglichkeiten gebracht. Wir erlebten die Entwicklung vom Schreibtelefon zum Faxgerät, zum Handy, zum Bildtelefon und zum Internet. Die deutsche Gebärdensprache (DGS) ist für Deutschland einheitlich erforscht und entwickelt und von der Regierung als eigenständige Sprache anerkannt worden. Das Gleichstellungsgesetz und die Bayerische Kommunikationshilfenverordnung ermöglichen jetzt den Einsatz und die Bezahlung von Gebärdensprachdolmetschern in vielen Fällen. Vor 20 Jahren gab es in Nürnberg zum Beispiel noch keinen Gebärdensprachdolmetscher. Inzwischen gibt es viele Dolmetscher mit anerkannter Ausbildung. Weitere Veränderungen in den letzten Jahren erforderten von uns viel Aufklärungsarbeit: so zum Beispiel die Änderung und Umrechnung von DM in Euro, die Gesundheitsreform, die Umorganisation von Arbeitsamt in Agentur für Arbeit, die Zusammenführung von Arbeitsamt und Sozialamt zur ARGE, um nur einige zu nennen. Wir blicken zurück auf Veränderungen im Haus der Gehörlosengemeinde. Die größte Veränderung war der Umzug vom Gemeindehaus in Eibach in die neuen Räume am Egidienplatz. Es gab aber auch immer wieder Veränderungen im Team der MitarbeiterInnen. Einige sind schon vor uns in den Ruhestand gegangen, andere haben das Gemeindehaus aus familiären oder anderen Gründen wieder verlassen. Jedes Jahr kamen junge Praktikantinnen, die die Arbeit im Haus der Gehörlosengemeinde zusätzlich belebten. Die gute Arbeitsatmosphäre bei der Gehörlosenseelsorge trug dazu bei, dass wir gerne eine so lange Zeit in der Beratungsstelle gearbeitet haben. In all den Jahren haben viele gehörlose Menschen Rat und Unterstützung bei uns in der Beratungsstelle gesucht. Wir danken unseren gehörlosen Besuchern für das Vertrauen, das sie uns in der Beratungsstelle geschenkt haben. Unsere beiden Nachfolgerinnen, Frau Katina Geißler und Frau Susanne Böhm übernehmen ab 1.4.07 unsere Arbeit. Wir wünschen den neuen Sozialpädagoginnen einen guten Start und frohes Schaffen.

Ursula Schönner, Renate Wiesner



Neue Aufgabe für Erika Burkhardt



Erika Burkhardt ist von Joachim Klenk als stellvertretende Dienststellenleitung der ev. Gehörlosenseelsorge berufen worden. Sie ist damit die "rechte" Hand von Joachim Klenk in Nürnberg und vor allem für die Leitung des Teams in Nürnberg zuständig, da Pfr.Klenk in Würzburg, Bayreuth, Treuchtlingen und Hof vertreten muss. In einem Festgottesdienst erhielt Erika Burkhardt ihre Urkunde und Gottes Segen für die neuen Aufgaben. Wir gratulieren Erika Burkhardt herzlich und wünschen Kraft und Besonnenheit für die neuen Aufgaben.

degpa

München hat einen neuen Gemeindevorstand

Die Münchner Gehörlosengemeinde hat am 15. Oktober 2006 einen neuen Gemeindevorstand gewählt. Mit hoher Wahlbeteiligung (26 %) wurden drei Kandidaten gewählt, ein weiterer Kandidat ist berufen worden. Damit sind in München folgende Gemeindevorstandsstimmberechtigt: Herrmann Bath, Peter Fiebig, Eberhard Köhler und Monika Winter. Gemeindevorstandsstimmberechtigt sind: Andreas Kirchmann, Dieter Landrock und Uwe Röllig.



In einem feierlichen Gottesdienst am 21.1.2007 wurden die alten Gemeindevorstandsstimmberechtigt von ihrem Amt entbunden. Die Münchener Gemeinde ist sehr dankbar über die Mitarbeit und Mithilfe der ehemaligen Gemeindevorstandsstimmberechtigt, Herrn Saint-Memaint, Herrn Gross, Herrn Schönberg und Herrn

Welker. Und wir sind froh über ihre Zusage, dass sie gerne weiter ehrenamtlich mitarbeiten möchten. Dann wurden feierlich die neuen Gemeindevorstandsstimmberechtigt eingeführt und von Kirchenrat Schmucker und Pfarrer(in) Wolf gesegnet. Bei der ersten Sitzung wurden Peter Fiebig zum Vertrauensmann gewählt und Monika Winter zu seiner Stellvertreterin. Nun ist der Gemeindevorstand wieder komplett und einsatzbereit. Wir alle freuen uns auf die neuen Aufgaben und werden kräftig mit anpacken.

Cornelia Wolf

Theologiestudierende in der Gehörlosenseelsorge

Junge Theologiestudierende zu fördern ist der ev. Gehörlosenseelsorge seit Jahren ein besonderes Anliegen. Die jungen Theologiestudenten/innen sollen in 3 und 6 Monatsabschnitten Einblick in die Arbeit der Gehörlosenseelsorge bekommen und Erfahrungen machen. 2007 soll zudem in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Landeskirche dieses Angebot erweitert werden. Zu dem klassischen Praxishalbjahr soll ein 6-wöchiges Gemeindepraktikum und Tagesworkshops regelmäßig hinzukommen. Seit 1990 sind von unseren Praktikanten bisher insgesamt 6 Pfarrerinnen geworden. Weitere 4 studieren Theologie und schließen in den nächsten 3 Jahren ihr Studium ab. Wir freuen uns, dass dieses Angebot mit der derzeitigen Theologiestudentin Simone Albert weitergeführt wird. Ab April kommt die zukünftige Theologiestudentin Simone Oppel dazu.

degpa

Workshop Gebärdendoesie

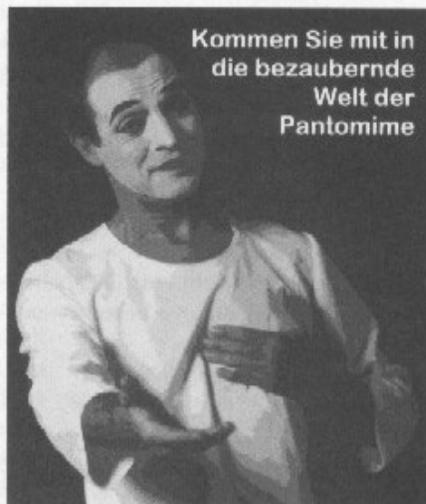
Gebärdendoesie ist in den vergangenen Jahren eine neue Ausdrucksform auch im religiösen Bereich geworden. Die ev. Gehörlosenseelsorge hat in Kooperation mit der Ararat Akademie einen bundesweit bekannten Spezialisten zur Gebärdendoesie für einen



Workshop gewinnen können. Jürgen Endres, Bundessieger, wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Workshop im Oktober 2007 veranstalten. Ziel ist es, einen allgemeinen Eindruck von Gebärdendoesie zu erhalten und dann an einem konkreten gemeinsamen „Poesieprojekt“ zu arbeiten. Dieser Workshop soll auch ein Impulsgeber sein für die kommenden Jahre,

in denen die „visuelle Liturgie“ in den Gehörlosengottesdiensten weiterentwickelt werden soll. Informationen erhalten Sie über Heidi Schulz: bayern@egg-bayern.de oder über Fax 0911-2141322.

Kommen Sie mit in die bezaubernde Welt der Pantomime



Vorstellungen - Themenauftritte - Workshops - Theaterarbeit und Körpertraining - Seminare
Pantomime Jomi
Fax 0683884962
buero@pantomime-jomi.de



Umweltschutz, was, wo, wie?

Umweltschutz ist wichtig und geht alle an.

Umweltberaterin
mit Zertifikat, gehörlos,
informiert in Vereinen/
Verbänden über aktuelle Fragen
des Umweltschutzes. In 22
verschiedenen Themen werden
mit Theorie und praktischer
Anwendung Erkenntnisse und
Anleitungen zum Umweltschutz
vermittelt.

Referate in DGS

Nähere Info:
Monika Hoyer
Noppenplatz 3
91074 Herzogenaurach
Fax 09132/730828

Alle Jahre wieder...

treffen sich die Gemeindeglieder aller bayerischen Gehörlosengemeinden an einem Tag zum gemeinsamen Austausch, Beratung und Information. In diesem Jahr findet die Gemeindegliedertagung statt am Samstag, den 16. Juni 2007 im neuen Gemeindehaus am Egidienplatz 33 in Nürnberg. Der Leitende Kreis der Gemeindeglieder wird diesen Tag vorbereiten und die Leitung übernehmen.

Langeweile in den Ferien???

Niemals! Zumindest nicht in den Pfingstferien. Wer will, kann die Pfingstferien mit einer Kurz-Freizeit im Altmühltal beginnen. Termin:

Freitag, 25. Mai bis Dienstag, 29. Mai. Wir fahren in ein Jugendhaus in der Nähe von Eichstätt. Dort hoffen wir auf gutes Wetter, damit wir ein paar Tage Kanu fahren können. Bei schlechtem Wetter gibt es natürlich Aktionen im Haus, bei welchen es aber genauso viel Spaß geben wird!

Infos in Kürze:

Termin: 25.05.2007 bis 29.05.2007

Ort: Jugendhaus Ensfeld (bei Eichstätt)

Kosten: 35 Euro - Anmeldung: möglichst bald bei Erika Burkhardt

**Übernachtung im neuen Gemeindehaus!**

Das ist inzwischen schon Tradition: Die Himmelhüpfer und Rumpelwichte übernachten im Gemeindehaus in Nürnberg. Vom 30. Juni bis zum 1. Juli gibt es die erste Kinderübernachtung im neuen Gemeindehaus. Wir treffen uns am Samstag nachmittag, machen Spiele und ein buntes Programm. Nach dem gemeinsamen Abendessen geht's dann ab in den Schlafsack! Am Sonntag vormittag frühstücken wir noch gemütlich und fahren dann wieder nach Hause. Anmeldung zur Übernachtung bei Erika Burkhardt

Urlaub für Kinder...

Dieses Jahr gibt es wieder eine Kinderfreizeit für alle jungen Leute von 8-13 Jahre. Wir fahren in ein Jugendhaus und werden eine Woche lang miteinander spielen, essen, basteln, Ausflüge machen, den Sommer genießen, Lagerfeuer machen und ganz viel Spaß haben.

Termin: Sonntag, 29. Juli bis Sonntag 5. August 2007 - Ort: Veitsweiler (Nähe Dinkelsbühl) Kosten für Übernachtung, Essen, Betreuung und Programm: 110 Euro

Leitung: Erika Burkhardt mit einem Team aus gehörlosen und hörenden Mitarbeitern

-> Wer gerne mitfahren will: Schnell anmelden bei Erika Burkhardt, Mail: jugend@egg-bayern.de oder Fax: 0911/2141322 oder Telefon 09111/214 13 15. Hier gibt es auch noch weitere Infos!

**Pfingsten auf dem Hesselberg**

Auf geht's zum Hesselberg für Jung und Alt, Alleinstehende und Familien. Von Samstag 26. Mai bis Montag 28. Mai bietet die ev. Gehörlosenseelsorge eine bayernweite Gemeindefreizeit auf dem schönen Hesselberg an, Hallenbad, Käse-

bauer, Kegelbahn inbegriffen. Für € 60 (Erwachsene) und € 10 (Kinder) können Sie 2 Tage in wunderbarer Naturumgebung abschalten und mit anderen Gemeinschaft erleben. Am Pfingstmontag feiern wir dann mit über 10.000 Menschen einen Gottesdienst, der gedolmetscht wird. Interesse? Dann fordern Sie Informationen an von Heidemarie Schulz - Fax 0911-2141322 oder Mail heidemarie.schulz@egg-bayern.de. Anmeldeschluss für die insgesamt nur 40 Teilnehmerplätze ist Montag, der 7. Mai.

Degpa

**5 Jahre Usher Selbsthilfe
Unterfranken**

-gefördert auch von der ev. Gehörlosenseelsorge-

Wir, die Selbsthilfegruppe für sehbehinderte und erblindete gehörlose Menschen in Unterfranken (Vom Tunnel zum Regenbogen) feiern unser fünfjähriges Bestehen und laden Euch alle herzlich ein!

Wann? am 09.06.2007

Wo? in Würzburg, Haus der Hörbehinderten

Am Vormittag werden drei kurze Fachvorträge gehalten zu Usher-Syndrom, Projekten und Assistenz für Taubblinde. Am Nachmittag wird ein Workshop angeboten, der das Thema Assistenz noch vertiefen wird.

Als Rahmenprogramm sind geplant eine Hilfsmittelausstellung, eine Stadtführung, Grillen am Main (bei schönem Wetter) und viel Zeit und Raum für den gemeinsamen Austausch!

Wenn Ihr Interesse habt, meldet Euch bitte bald, damit wir einen Überblick bekommen für unsere Planungen.

Anmeldungsformulare werden Ende März verschickt. Wer schon fest weiß, er oder sie kommen will, sollte schnell nach einer Übernachtungsmöglichkeit suchen.

Auf der Internetseite www.wuerzburg.de findet Ihr gleich den Link „hotels online buchen“. Über den Link „Privatzimmer“ findet Ihr bei „Bed & Breakfast“ kostengünstige Alternativen zum Hotel. Bei der Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung www.wuerzburg.de/buerger/rathaus/dienststellen erhaltet Ihr Tipps und Hilfen zum Thema barrierefreie Stadt.

Wir freuen uns auf Euch!

Kontakt:

Friederike Baudach

baudach.friederike@gmx.de

Fax 09354 - 902448

Bifon 09354 - 909788



Vom Tunnel zum Regenbogen
Selbsthilfegruppe für USHER-
SYNDROM in Unterfranken



Gemeinde Amberg

Herr Pfarrer Rüdiger Löbermann
Paulanergasse 12
92224 Amberg
Tel: 09621/ 48590
E-Mail: amberg@egg-bayern.de
GS: Christina Amann
Hans Zapf

Fax: 09621/ 485935
Fax: 09621/ 607250
Fax: 09621/ 24472

Gemeinde Ansbach

GS: Heidemarie Zeller

Fax: 0981-6505347

Gemeinde Aschaffenburg

Vertretung durch Nürnberg
GS: Jutta Krause
Adrienne Kurzschenkel

Fax: 06021/ 570588
Fax: 06186/ 201612

Gemeinde Augsburg

Vertretung durch München
GS: Anneliese Reisner
Karin Schuller
Helene Seliger
Adolf Wuttke

Fax: 0821/ 708238
Fax: 0821/ 571228
Fax: 0821/ 36647
Fax: 0821/591205

Gemeinde Bayreuth/ Hof/Schweinfurt

Vertretung durch Nürnberg
Steinwaldstr. 2
95448 Bayreuth
Tel: 0921/ 94375

Fax: 0921/ 7930853

E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de

GS: Bayreuth: Hannelore Köhn
Jutta Raupach
Waltraud Stöckl

Fax: 0921/ 58148
Fax: 0921/851277
Fax: 0921/514201

GS: Hof: Luise Jahreiß
GS: Schweinfurt: Erich Jäger

Fax: 0921/ 1510950
Fax: 09744/ 524

Gemeinde Bamberg/ Coburg

Herr Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16
98158 Reundorf
Tel: 09502/ 924515

Fax: 09502/ 924516

E-Mail: E-Mail: bamberg@egg-bayern.de

GS: Bamberg: G. Weibbrecht
Sieglinde Fößel

Fax: 0951/ 131778
Fax: 09503/ 7936

GS: Coburg: Siegfried Giesa
Kathrin Zinner

Fax: 09561/ 34096
Fax: 09561/ 318550

Gemeinde Erlangen

Herr Pfarrer Matthias Schulz
Frankenwaldallee 13
91056 Erlangen
Tel: 09131/ 126197
E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
GS: Susanne Binder

Fax: 09131/ 126196
Fax: 09132/ 730828

Gemeinde Kulmbach

Herr Pfr. Johannes Meuß
Burghaiger Straße 73
95326 Kulmbach
Tel: 09221/ 86323
GS: Inge Scheller
Inge Martin

Fax: 09229/ 7357
Fax: 09227/ 90573

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

Frau Angelika Hommel
Am Alsterberg 12
87616 Marktoberdorf
Tel/ Fax/ ST: 08342/ 40410
E-Mail: r-a.hommel@t-online.de
GS: Christina Bleyer

Fax: 08245/ 2117

Gemeinde München

Frau Pfarrerin Cornelia Wolf
Büro: Blütenburgstr. 71, 2. Stock
80636 München
keine festen Bürozeiten!

Tel: 089/ 126611-21,
E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
VM: Peter Fiebig
VF: Monika Winter

Fax: 089/ 126611-21
Fax: 089/ 7004883
Fax: 089/ 6906679

Frau Pfarrerin Christine Keßler

Tel: 089/ 7142217
Gebärdensprache: Herman Bath
Monika Winter

Fax: 089/ 71019997
Fax: 089/7851404
Fax: 089/6906679

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Herr Pfarrer Rolf Hömdlein
Deberndorfer Weg 3a
90449 Nürnberg
Tel: 0911/ 252984-7
E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
GS: Hilde Hawlik

Fax: 0911/ 252984-8
Fax: 09122/ 75505

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Herr Pfarrer Joachim Klenk + Frau GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
Tel/ST: 0911/ 214-1301
E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
VF: Andrea Rank
VM: Randolph v. Hünneberg

Fax: 0911/ 214-1322
Fax: 0911/ 508651
Fax: 0911/ 6807806

Gemeinde Straubing-Deggendorf

Vertretung durch Nürnberg

Gemeinde Schweinfurt

Siehe Bayreuth
GS: Erich Jäger

Fax: 09744/ 524

Gemeinde Treuchtlingen-Umland

Vertretung durch Nürnberg

GS: Edeltraud Langer

Fax: 09141/ 6659

Gemeinde Würzburg-Umland

Vertretung durch Nürnberg
Friedrich-Ebert-Ring 27d
97072 Würzburg
Tel: 0931/ 8808889
E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Fax: 0931/ 8808887

GS: Ruthild Baudach

Ursula Merz
Rebecca Mathes

Fax: 0931/ 4045115
Fax: 0931/ 451644
Fax: 0931/ 4523099



Adventsgottesdienst in München

Dieser Gottesdienst wird vielen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben, denn wir hatten drei „Highlights“! Da war natürlich JOMI, der uns alle mit seiner Pantomime verzaubert hat. Kinder und Erwachsene waren begeistert, wie Michael Kreuzer (JOMI) die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des Josefs darstellen konnte. Ein Teil der Besucher waren Mitglieder des Workshops vom Samstag. Am Samstag hat JOMI in München einen Workshop angeboten, der sehr gut besucht war. Dort lernten wir einfache Pantomimeübungen. Die meisten der Teilnehmer hatten am Sonntag Muskelkater. Das zweite Highlight war eine Erwachsenenentaufe. Ein gehörloser Mann ließ sich in diesem Gottesdienst taufen, und die meisten Besucher waren sehr gerührt. Das dritte Highlight war der Gebärdenchor, der diesmal ganz neue Gebärdenlieder gezeigt hat. Beim Kirchenkaffee konnten wir uns noch lange über diese schönen Eindrücke unterhalten.

Cornelia Wolf

Gottesdienst in Aschaffenburg

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ - spricht Jesus. Dieser Text ist besonders schön für die kleineren Gemeinden in Bayern. Gott ist bei uns, auch wenn weniger Leute zum Gottesdienst kommen können. Im Januar feierten wir in Aschaffenburg einen Gottesdienst. Wir haben uns die Jahreslosung für 2007 genauer angesehen. Die Jahreslosung will uns durch das ganze Jahr begleiten und erinnern: „Gott ist bei uns.“ Vielen Dank an Jutta Krause, sie hat den Gottesdienst wieder tatkräftig unterstützt.

Sabine Ebert-Kühling

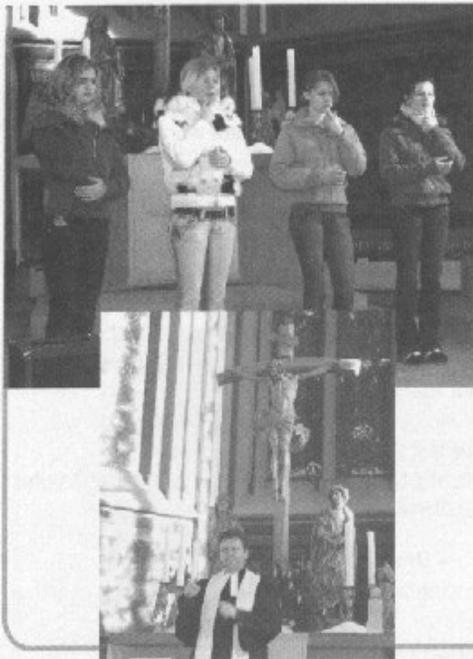


Workshop an der Gehörlosenschule München

Am 12. Februar fand in der Gehörlosenschule München ein Workshop zum Thema "Aids/HIV" statt. Drei Klassen waren eingeladen mit Hilfe der Dozentin Rosa Reinhardt sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Die Schüler waren sehr interessiert an diesem Thema. Das zeigte sich durch viele Fragen und Diskussionen. Auch in den nächsten Jahren sollen wieder Workshops dieser Art an der Münchener und anderen Gehörlosenschulen stattfinden.

Rosa Reinhardt/ Andrea Schwarz





Weihnachtsgottesdienst der Würzburger Gemeinde

Am 24. Dezember 2006 versammelte sich wie jedes Jahr die Gehörlosengemeinde Würzburg, um ihren Weihnachtsgottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst wurde in der überfüllten Deutschhauskirche von Pfarrer Klenk abgehalten mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeindefreierinnen Rebecca Mathes und Ruthild Baudach. Die festliche Stimmung wurde auch durch den aktiven Gebärdenschor verstärkt. Thema des Gottesdienstes war die Geschichte Josephs und seinem Aufbruch zu Neuem als Gleichnis auch für uns, stets im Vertrauen auf Gott zu Neuem aufzubrechen.

Neues zu wagen und neue Wege zu beschreiten ist auch das Motto der Würzburger Gehörlosengemeinde. Durch den Wegfall der eigenen Gehörloseenseelsorgerin ergaben sich manche Einschränkungen und Veränderungen. Manches musste die Gemeinde in solidarischer Zusammenarbeit bewältigen. Es ist der Gemeinde nicht nur gelungen, den Zusammenhalt zu bewahren, sondern ihn noch zu steigern. Ein Erfolg, auf den man stolz sein kann. Mitte dieses Jahres ist ein neuer Seelsorger zu erwarten, mit dem die Gemeinde weiter auf neuen Wegen unterwegs sein wird.

Andrea Schwarz

burg
K
amber
sch
Er
th N



Gottesdienst in Schweinfurt:

Es ist schön, wenn Gemeinden wachsen dürfen und Menschen zusammen kommen, um die gute Botschaft von Jesus zu hören und zu sehen. In Schweinfurt haben wir im Januar Gottesdienst gefeiert. Es war schön, dass sich so viele Zeit nehmen konnten, um gemeinsam Gott zu danken und um seinen Segen für das Jahr 2007 zu bitten. Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Ehepaar Jäger. Frau Jäger hat nun schon 10 Jahre die Aufgabe als Gemeindefreierin übernommen. Das ist wunderbar. Wir brauchen ehrenamtliche Mitarbeiter. Ohne sie geht es nicht mehr in den Gemeinden.

Sabine Ebert-Kühling

Treuchtlingen
lingen
M
ugsbur
ktober



Senioren backen

Kindheitserinnerungen kommen zurück. Früher wurden kurz vor und in der Adventszeit auch Pralinen hergestellt. Daran haben sich die Senioren in Nürnberg erinnert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Finger voller Teig und sehr gut schmeckende Pralinen. Ein gelungener Nachmittag!

Degpa

Amberg - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Paulaner
Im April und Mai kein Gottesdienst
Sonntag, 10. Juni, 10.00 Uhr
Im Juli kein Gottesdienst

Aschaffenburg - Umland

Gottesdienste und Andachten in der Christuskirche
Bis Oktober kein Gottesdienst
Am Samstag, 10. November ist wieder Gottesdienst

Augsburg – Umland

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche.
Im April kein Gottesdienst
Sonntag, 20. Mai, 14.00 Uhr
Im Juni und Juli kein Gottesdienst
Am 23. September ist wieder Gottesdienst

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche Sonntag, 01. April, 14.00 Uhr, mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 06. Mai, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 10. Juni, 14.00 Uhr, mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 08. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft

Bayreuth – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche
Sonntag, 29. April, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Im Mai kein Gottesdienst
Sonntag, 24. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Im Juli kein Gottesdienst

Coburg - Umland

Gottesdienste in der St. Lukaskirche
Sonntag, 29. April, 14.00 Uhr, mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 20. Mai, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 17. Juni, 14.00 Uhr, mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 15. Juli, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft

Erlangen – Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal
Im April und Mai kein Gottesdienst
Sonntag, 17. Juni, 14.00 Uhr
Im Juli kein Gottesdienst

Hof – Umland

Gottesdienste im Gemeindegemeinschaftsaal St. Lorenz
Im April kein Gottesdienst
Samstag, 05. Mai, 13.30 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Im Juni und Juli kein Gottesdienst

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche
Karfreitag, 06. April, 14.00 Uhr mit Hl. Abendmahl
Sonntag, 06. Mai, 14.00 Uhr
Sonntag, 03. Juni, 14.00 Uhr
Sonntag, 01. Juli, 14.00 Uhr

Marktoberdorf – Umland

Gottesdienste in der ev. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25
Im April und Mai kein Gottesdienst
Samstag, 16. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Samstag, 21. Juli, 12.00 Uhr, anschl. Sommerfest

Veranstaltungen/ Gruppen

Frauenturnen ist immer montags von 19 – 20 Uhr in der Dreifachturnhalle
April keine Veranstaltung
Samstag, 12. Mai, Ausflug, bitte anmelden wenn Interesse

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Sonntag, 15. April 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
So., 20. Mai, 14.00 Uhr, Konfirmation, mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 17. Juni, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Sonntag, 15. Juli, 11.15 Uhr, gemeinsam mit der hörenden Gemeinde, anschl. Gemeindefest
Veranstaltungen/ Gruppen
Im Gemeindehaus der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Gebärdenschor: Kontakt über M. Winter Fax: 089/6906679 und H. Bath Fax: 089/7851404

Neustadt / Aisch – Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch
Im April und Mai kein Gottesdienst
Sonntag, 17. Juni, 14.00 Uhr, Sonntag, 29. Juli, 14.00 Uhr

Nürnberg/Fürth – Umland

Gottesdienste in der St. Egidienkirche am Egidienplatz
Karfreitag, 06. April, 14.00 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindegemeinschaft
Ostersonntag, 08. April, 10.30 Uhr Osterwanderung mit Brunch, Treffp. Gemeindehaus, Egidienplatz 33, 90403 N., Sonntag, 06. Mai, 14.00 Uhr, Konfirmation, anschl. Gemeindegemeinschaft
26. – 28. Mai Gemeindefreizeit und Kirchentag Hesselberg
Im Juni kein Gottesdienst
Sonntag, 01. Juli, 14.00 Uhr Kunstgottesdienst, anschl. Gemeindegemeinschaft
Veranstaltungen/ Gruppen
Seniorenclub: 14.30 – 16.30 Uhr, Mo. 14. Mai, Mo. 11. Juni, Mo. 09. Juli
Offener Seniorennachmittag: Mittwochs, 14.00 - 17.00 Uhr
Frauentreff Rut: Donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr
26. April, 10. und 24. Mai, 14. und 28. Juni, 12. Juli
Mini-Club 0 - 3 Jahre, Termine liegen nicht vor, bitte Brigitte Schmidt fragen
Bewegungsgruppe „Mirijam“: Montags, 14 - 16 Uhr
23. April, 07. + 21. Mai, 18. Juni, 02. + 16. Juli
Männergruppe „Bileam“: Mittwoch, 09. Mai, 17.30 – 19.30 Uhr
"Trockene": Nach Vereinbarung, Frau Geißler, Frau Böhm
Himmelhüpfer 6 - 10 Jahre
Freitags, 14.00 – 16.00 Uhr, 27. April, 11. Mai ; Samstag 30. Juni bis Sonntag, 01. Juli, Übernachtung im Gemeindehaus
Ferienangebot für Kinder ab 8 Jahre: 29. Juli bis 05. August: Kinderfreizeit! Info & Anmeldungen bei Erika Burkhardt
Rumpelwichte 10 - 14 Jahre Sonntag, 06. Mai, Konf.-Gottesdienst! Alle Rumpelwichte sind herzlich eingeladen, Freitags, 14.00 – 16.00 Uhr, 18. Mai, Samstag 30. Juni bis Sonntag, 01. Juli, Übernachtung im Gemeindehaus
Ferienangebot für Kinder bis 13 Jahre: 29. Juli bis 05. August: Kinderfreizeit! Info & Anmeldungen bei Erika Burkhardt
Gebärdenschor: nach Vereinbarung

Schweinfurt – Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche Samstag, 28. April, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindegemeinschaft
Im Mai, Juni und Juli kein Gottesdienst

Treuchtlingen – Umland

Gottesdienst in der Markgrafenkirche
Aktuelle Informationen im Internet

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche
Samstag, 05. Mai, 14.00, Konfirmation, anschl.
Gemeindenachmittag
Samstag, 30. Juni 14.00, Familiengottesdienst, anschl.
Gemeindenachmittag -Im Juli kein Gottesdienst

Kirchliche Beratung für Raum Nürnberg

Sozialberatung

Montag 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Frau Böhm, Frau Geißler Fax: 0911-214-1322

Familien-, Lebens- und Eheberatung

nach Vereinbarung

Herr Pfr. Klensk, Fax: 0911-214-1322

Gehörlosen - Aids - Beratung Mittelfranken

der Stadtmission Nürnberg e.V. in Kooperation mit der evang.

Gehörlosenseelsorge, Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg

Rosa Reinhardt nach Vereinbarung

Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024

e-Mail: aids-info@stadtmision-nuernberg.de

tagsüber in der Gehörlosenseelsorge.

Fax: 0911-214-1322, BiFo: 0911/214-1311

„Augenmensch trifft Ohrenmensch“

Unter dem Motto „Augenmensch trifft Ohrenmensch“ haben Gehörlose und Hörende gemeinsam einen Gottesdienst vorbereitet und gefeiert.

Vor dem Gottesdienst trafen sich 5 Gehörlose aus der Münchener Gehörlosengemeinde und 5 Hörende aus der evangelischen Kirchengemeinde in Haar vier Mal. Bei diesen Treffen wurde viel diskutiert und informiert. Vor allem die Hörenden hatten viele Fragen an die Gehörlosen. Gedolmetscht und begleitet wurde die Gruppe durch Pfarrerin Wolf und ihrer Mitarbeiterin Gaby Schurig.

Bei den vielen Gesprächen konnten alle feststellen, dass eine eigene Sprache – Gebärdensprache oder Lautsprache – eine eigene Kultur und Gemeinschaft hervorbringt. Besonders ist dies dem Team aufgefallen, als gegenseitig Witze erzählt wurden. Die Witze der Hörenden kamen bei den Gehörlosen nicht so gut an, und die Witze der Gehörlosen fanden die Hörenden oft nicht so lustig.

Dennoch haben alle bei den Treffen viel gelacht und sich sehr gut verstanden. Das kam bestimmt auch daher, dass alle aneinander sehr interessiert waren und vor allem die Hörenden viel über die Gehörlosenkultur erfahren wollten.

Für den Gottesdienst hat das Team sich viele Anspiele und Texte überlegt, natürlich in Gebärdensprache und Lautsprache.

Der Gottesdienst fand am Sonntag, den 25. Februar in der evangelischen Gemeinde in Haar statt. Dort gibt es jeden Monat einen Sondergottesdienst, den immer ein Team zu einem bestimmten Thema vorbereitet.

Im Februar waren es Gehörlose und Hörende, die diesen Gottesdienst vorbereitet haben. Geleitet wurde der Gottesdienst durch Pfarrerin Wolf, deren Mann in der evangelischen Gemeinde Haar auch als Pfarrer arbeitet.

Im Gottesdienst war es sehr schön zu sehen, dass alle Besucher

sich haben begeistern lassen von den vielen Gedanken und Ideen des Vorbereitungsteams.

Der Münchner Gebärdenchor gebärdete drei Gebärdenslieder und alle Gottesdienstteilnehmer – gehörlos und hörend – lernten gemeinsam ein Gebärdenslied.

Nach dem Gottesdienst trafen sich viele Gottesdienstteilnehmer im Gemeindehaus. Dort wurde noch lange miteinander gefeiert.

Cornelia Wolf



Bild: Der Gebärdenchor

Konfirmanden in Nürnberg

Noch ein Monat, dann ist es schon so weit: Anfang Mai wird Konfirmation gefeiert. Die sieben Nürnberger Konfirmanden sind fleißig dabei, sich auf die Konfirmation vorzubereiten. Im Februar übten sie das Vaterunser so lange, bis es fast alle auswendig konnten! Nach dem Gottesdienst haben die Konfis sich tapfer vor die Gemeinde hingestellt und das Vaterunser (ohne Fehler) gebärdet! Beim Gemeindenachmittag konnten die Konfirmanden den Gemeindevorstand und andere ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde kennen lernen und sie über ihre Konfirmandenzeit "ausfragen".

Erika Burkhardt



Würzburger Konfirmanden

Am 5. Mai wird auch wieder in Würzburg konfirmiert. Dieses Jahr feiern Elena Rönninger und Lisa Koch Konfirmation. Die beiden sind nicht nur im Konfi-Camp aktiv, sondern unterstützen die Gemeinde bei den monatlichen Gottesdiensten, wie man auf dem Foto des Würzburger Weihnachtsgottesdienstes sehen kann. Hier zeigten die Konfis ihr Können beim Gebärdenchor.

Andrea Schwarz



BIBELQUIZ - FRAGE

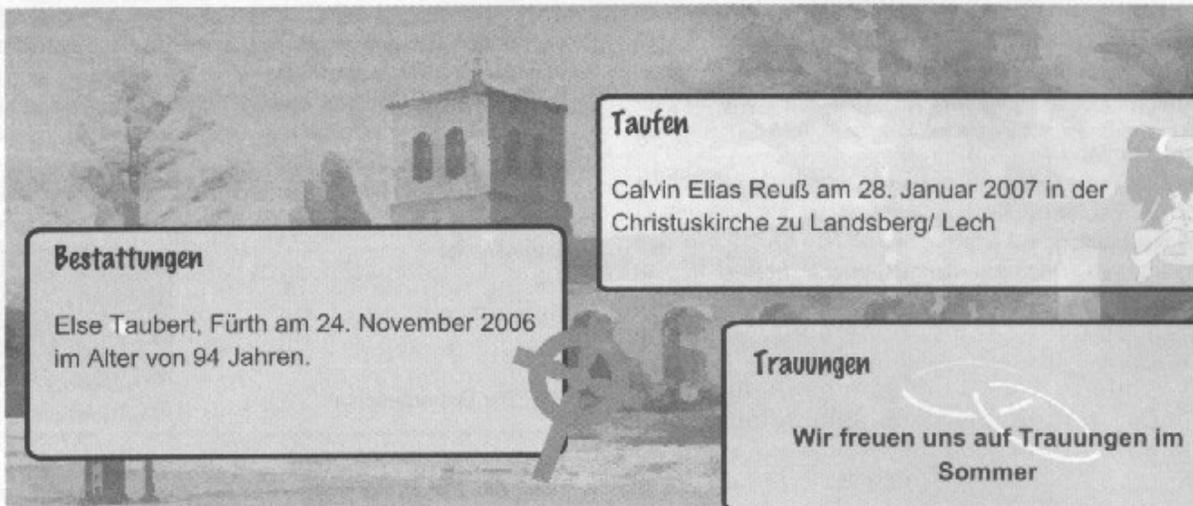


Heute suchen wir eine Frau. Sie ist sehr wichtig im Alten Testament. Immer hat ein hebräischer Name eine Bedeutung. Ihr Name bedeutet Biene. Ihr Beruf war Prophetin und Richterin. Damals besonders: Sie war die erste Frau als Richterin. Vorher waren das nur Männer. Sie nennt sich selbst Mutter Israels. Viele Leute wollten ihren guten Rat. Wie heißt die Frau?

>Antwort auf Seite 14

Ich glaub' ich weiß...





Bestattungen
 Else Taubert, Fürth am 24. November 2006
 im Alter von 94 Jahren.

Taufen
 Calvin Elias Reuß am 28. Januar 2007 in der
 Christuskirche zu Landsberg/ Lech

Trauungen
 Wir freuen uns auf Trauungen im
 Sommer

Klagemauer und Gebetslichter

Liebe Leserinnen und Leser,
 Seit einiger Zeit haben wir unseren Kirchenraum im Klinikum am Europakanal neu gestaltet. Da ist in der Nähe des Rednerpultes, auf der rechten Seite zum einen eine Mauer, bestehend aus hellen Ziegelsteinen, zum anderen steht da ein metallener Baum mit Teelichtern. Die Mauer ist eine Gebets- und Klagemauer in unserer Kirche. Dort können Menschen ihre Gebete und Klagen vor Gott bringen, sie können sich einen Zettel nehmen und ihre Anliegen in die Ritzen und Spalten der Mauer stecken. Und am Sonntag nehmen wir die Klagen und Gebete mit auf in die Fürbitten in unserem Gottesdienst.

Unsere Mauer hat ein historisches Vorbild, die Klagemauer in der Altstadt von Jerusalem. Sie ist das bedeutendste Heiligtum des Judentums.

Sie stellt die frühere Westmauer des Plateaus des zweiten Tempels dar, der sich an dieser Stelle befand. Der unter Salomo gebaute erste Tempel war bereits 586 v. Chr. von den Babyloniern zerstört worden. Um 515 v. Chr. konnte an derselben Stelle ein schlichterer, zweiter Tempel neu gebaut werden, der um 20 v. Chr. unter König Herodes dem Großen prachtvoll ausgebaut und von den Römern 70 n. Chr. im jüdischen Krieg zerstört wurde.

Die Klagemauer wird von den Juden Westliche Mauer genannt, da sie die Westmauer der Tempelanlage war. Sie ist 48 Meter lang und 18 Meter hoch. Heute pilgern täglich viele Menschen an die Klagemauer, um zu beten. Viele stecken auch aufgeschriebene Gebete in die Ritzen und Spalten der Mauer.

Matthias Schulz



Bayerische Gemeindefreizeit

Die Hesselberg Bildungstage der ev. Gehörlosenseelsorge sind legendär. Leider mussten sie in den 90er Jahren eingestellt werden, als die Anmeldungen nachließen. Seit 2003 haben sich die Gehörlosengemeinden dem bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg angeschlossen, zu dem ca. 12.000 Besucher und Besucherinnen kommen. In unserem Jubiläumsjahr 2007 wird dieses Angebot ausgebaut und vor dem bayer. Kirchentag von Samstag 26. Mai bis Montag 28. Mai direkt auf dem Hesselberg die erste bayerische Gemeindefreizeit der Gehörlosengemeinden in Bayern angeboten. Infos erhalten Sie über heide-marie.schulz@egg-bayern.de oder über Fax 0911-2141322.

Lektorenausbildung

In Bayern werden seit 2006 insgesamt 16 Lektoren ausgebildet. Sie sollen in Gottesdiensten fachqualifiziert mitarbeiten und mit ausreichender Erfahrung auch selbst Gehörlosengottesdienste feiern können. Diese Ausbildung ist ein weiterer Baustein in der Qualifizierung Ehrenamtlicher nach der Ausbildung von Prädikanten(2003-2005) und der Ausbildung von Katecheten (2004 –2006). Informationen erhalten Sie über Heidi Schulz unter der Adresse bayern@egg-bayern.de oder über Fax 0911-2141322.



Konferenz der Gemeindeglieder Unterfrankens

Am 23. Januar trafen sich die Gemeindeglieder für Unterfranken. Wir diskutierten über Wünsche und Befürchtungen für das Jahr 2007. Es stimmt, es gibt weniger Hauptamtliche. Deshalb müssen wir zusammenhalten und uns gegenseitig stützen. Es ist uns gelungen, für 2007 Termine für Gottesdienste in Würzburg, Aschaffenburg und Schweinfurt zu finden. Auch sonst gibt es Gelegenheiten für die Gemeinden, um sich zu treffen. Und nicht vergessen: 2007 ist das Jubiläumsjahr für die Gehörlosenseelsorge in Bayern. Es gibt bayernweite Veranstaltungen. So kann man erkennen: "Wir sind nicht allein, der Glaube vereint uns". *Ebert-Kühling/Schwarz*



Herzliche Glück- und Segenswünsche zum 70-, 75-, ab 80 und ab 90 jährigen Geburtstag !

70. Geburtstag:

Christa Schneider, München am 03. April
Rotraud Wittkowski, Nürnberg am 23. April
Rosa Eichinger, Weiden am 25. April
Oswald Kleinhenz, Gerolzhofen am 02. Mai
Luise Weifl, Neuhaus am 13. Mai
Klaus Roser, Nürnberg am 19. Mai
Gertrud Welzmüller, Buchloe am 09. Juni
Anton Deen, Dietmannsried am 15. Juni
Ingedorit Krauss, Weißenbrunn am 22. Juni
Gertrud Felix, Augsburg am 24. Juni
Reiner Goldmann, Amberg am 07. Juli
Johann Eichinger, Weiden am 10. Juli
Iris Westermeier, München am 22. Juli



Gratuliere!!!



75. Geburtstag:

Renate Hirschler, Gröbenzell am 21. April
Hans Mühlsteffen, München am 26. April
Elfriede Klose, Michelau am 05. Mai
Otto Kühn, Bayreuth am 20. Mai
Zorka Schönauer, München am 08. Juni
Anneliese Urban, Aschaffenburg am 24. Juni
Ruth Götz, Schwanstetten am 05. Juli
Norbert Pelchen, Henfenfeld am 07. Juli
Klara Hartmann, Nürnberg am 13. Juli

ab 80. Geburtstag:

Johann Arold, Leutershausen am 04. April zum 86. Geb.
Erich Bogdan, Hof am 04. April zum 88. Geburtstag
Klement Eckart, München am 04. April zum 88. Geburtstag
Siegfried Giesa, Coburg am 04. April zum 81. Geburtstag
Ludwig Sauer, Arnstein am 04. April zum 87. Geburtstag
Werner Gölz, Frammersbach am 05. April zum 82. Geburtstag
Gertrud Hoffmann, Selb am 06. April zum 85. Geburtstag
Günther Nemeč, München am 09. April zum 86. Geburtstag
Irmgard Nicola, Bayreuth am 17. April zum 80. Geburtstag
Josef Härtl, Neumarkt am 17. April zum 86. Geburtstag
Emma Peit, Gersthofen am 23. April zum 80. Geburtstag

Margarete Bauer, Nürnberg am 26. April zum 84. Geburtstag
Frau Auracher, München am 29. April zum 83. Geburtstag
Karl Götz, Schwanstetten am 03. Mai zum 83. Geburtstag
Anna Wunder, Nürnberg am 05. Mai zum 88. Geburtstag
Waltraud Meisel, Amberg am 08. Mai zum 86. Geburtstag
Hans Zapf, Amberg am 15. Mai zum 87. Geburtstag
Erika Richter, Augsburg am 16. Mai zum 81. Geburtstag
Ernst Schneider, Nürnberg am 18. Mai zum 82. Geburtstag
Elisabeth Dosche, Kulmbach am 22. Mai zum 82. Geburtstag
Marga Flier, Sulzbach - Rosenberg am 26. Mai zum 84. Geb.
Liselotte Escherle, Nürnberg am 30. Mai zum 81. Geburtstag
Hildegard Fruth, Augsburg am 03. Juni zum 82. Geburtstag
Anton Stacks, Hof am 05. Juni zum 81. Geburtstag
Friedrich Preußl, Werneck am 09. Juni zum 82. Geburtstag
Willi Debertin, Ebersdorf am 10. Juni zum 80. Geburtstag
Erika Nemeč, Heldenstein am 10. Juni zum 83. Geburtstag
Wilhelmine Winkler, Nürnberg am 12. Juni zum 80. Geb.
Edeltraud Scholz, Schweinfurt am 13. Juni zum 81. Geb.
Johann Schmidt, Markt Erlbach am 19. Juni zum 84. Geb.
Hildegard Korb, Hohenberg am 20. Juni zum 83. Geburtstag
Helene Söllheim, Bayreuth am 20. Juni zum 82. Geburtstag
Lydia Wiesmann, Marktheidenfeld am 22. Juni zum 80. Geb.
Gerda Scheu, Nürnberg am 26. Juni zum 82. Geburtstag
Helene Gabel, Küps am 01. Juli zum 83. Geburtstag
Karolina Arold, Leutershausen am 03. Juli zum 84. Geb.
Willi Kraus, Eisenheim am 05. Juli zum 85. Geburtstag
Michael Pölloth, Altdorf am 07. Juli zum 80. Geburtstag
Else Schulz, Stein am 10. Juli zum 86. Geburtstag
Adelheid Biskpek, Fürth am 16. Juli zum 84. Geburtstag
Emma Hubel, Auhausen am 18. Juli zum 84. Geburtstag
Gertrud Keilholz, Nürnberg am 22. Juli zum 83. Geburtstag
Rudolf Wunderlich, Rehau am 30. Juli zum 81. Geburtstag
Oswald Steinmüller, Zorneding am 31. Juli zum 81. Geb.

ab 90. Geburtstag:

Konstantin Grimm, Friedberg am 21. Mai zum 94. Geburtstag
Arthur Riedel, Weiden am 25. Juni zum 94. Geburtstag
Georg Ehrlinger, Uehfeld am 17. Juli zum 95. Geburtstag

Einweihung der neuen Räumlichkeiten der evangelischen Gehörlosenseelsorge Nürnberg

Der Festgottesdienst in der Egidienkirche zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten am 10. Dezember war mit 400 Besuchern sehr gut besucht. Das Thema des Gottesdienstes "Aufbruch zu neuen Wegen" wurde von dem gehörlosen Pantomimen JOMI eindrucksvoll dargestellt. Wie Josef in der Bibel, so bricht auch die Gehörlosenseelsorge auf, beschreitet neue Wege und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Im Anschluss an den Festgottesdienst wurden die Räumlichkeiten feierlich eingeweiht mit Oberkirchenrat Bierbaum, Stadtdekan Bammessel, dem Leiter der Liegenschaft Dr. Ruttmann, Seelsorgereferent Kirchenrat Bertram und Kirchenrat Klenk. Es stürmten mehr als



400 Besucher erwartungsvoll in das Gemeindehaus, in dem sie mit Kaffee und Glühwein verköstigt wurden. Bei diesem Andrang mussten Besucher zum Teil auf Sitzplätze warten, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Aber nicht nur die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Für die



ca. 50 Kinder wurde ebenfalls ein abwechslungsreiches Kinderprogramm angeboten. Alles in allem ein gelungenes Fest, das uns Mut und Zuversicht für unsere weitere Arbeit in der Gehörlosenseelsorge vermittelte.



Gebärdensprachdolmetscher in der Schule für hörende Kinder (Bayerische Kommunikationshilfenverordnung vom Juli 2006)

Gehörlose Eltern mit hörenden Schulkindern haben das Recht auf einen Dolmetscher für Elternabende und Sprechstunde beim Lehrer. Die Schule muss die Dolmetscherkosten bezahlen. Die Eltern stellen den Antrag für den Dolmetscher beim Gebärdensprachdolmetscher-Vermittlungsdienst. Die Dolmetschervermittlungsstelle beantragt dann bei der Schule die Bezahlung des Dolmetschers.

Gebärdensprachdolmetscher für Hochzeit, Taufe und Beerdigung in den hörenden Gemeinden

Wenn in meiner hörenden Familie eine Hochzeit, Taufe oder Beerdigung in der evangelischen Kirche stattfindet, kann ich einen Antrag auf einen Dolmetscher stellen. Der Dolmetscher wird von der DAFEG (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge) bezahlt. Ich stelle den Antrag dafür bei meinem Gehörlosenseelsorger. Der Gehörlosenseelsorger kennt die Dolmetscher mit Ausbildung für kirchliche Gebärden.

Malwettbewerb im Religionsunterricht

Der Religionsunterricht hat in der ev. Gehörlosenseelsorge einen hohen Stellenwert. Die gute Qualifizierung von Religionslehrerinnen und Religionslehrern bewegt sich auf hohem Niveau. 2007 sind die Schüler noch stärker im Blick. Denn ein Malwettbewerb an Schulen für Hörgeschädigte und Gehörlosenschulen wird veranstaltet, eine Kooperation des Religionspädagogischen Instituts in Heilsbrunn und der ev. Gehörlosenseelsorge Bayern. Die Einladungen mit dem Malthema werden bis Ostern an die betroffenen Schulen versandt. Die Preisverleihung wird am Freitag, den 13. Juli, durch Oberkirchenrat Detlev Bierbaum an der Gewinnerschule erfolgen. Preise im Wert von insgesamt € 800 sind zu gewinnen. Informationen erhalten Sie über bueror@egg-bayern.de oder über Fax 0911-2141322.

Bergwochenende für Männer 35 plus

„Alle 2 Jahre wieder heißt es: „Auf den Berg Männer!“ 12 Männer aus Bayern verbringen unter Führung des Alpenführers Helmut Reim und Pfr. Joachim Klenk ein Bergwochenende. Schweißtreibende Touren, gemütlicher Bergabend, lange Männergespräche und ein Berggottesdienst gehören dazu. Dieses Bergwochenende ist auch eine Möglichkeit für Männer, in ungezwungener Atmosphäre das Gespräch untereinander oder mit dem Pfarrer zu suchen. Dieses Bergwochenende ist Teil der Männerarbeit/Männerseelsorge in der ev. Gehörlosenseelsorge Bayern.

Informationen erhalten Sie über heidemarie.schulz@egg-bayern.de oder über Fax 0911-2141322.

Familienförderung – sozialer Auftrag

Die Förderung von Familien liegt der ev. Gehörlosenseelsorge besonders am Herzen und wird von den bayerischen Gehörlosengemeinden als sozialer Auftrag gesehen. Familien, die, aus welchen Gründen auch immer, in Not geraten, werden schnell und unbürokratisch unterstützt. Als kompetenter Kooperationspartner konnten der Verein JSB e.V. und einige Stiftungen gefunden werden. Die Förderung der Familien wird besonders im Blick auf die betroffenen Kinder vorgenommen. Informationen erhalten Sie über erika.burkhardt@egg-bayern.de oder über Fax 0911-2141322.

Konfi – Camp

Das Konfi-Camp 2007 am Ammersee wird ein besonderes Camp sein. Die Konfirmanden werden in kreativer und jugendgerechter Form sich unter anderem mit der Geschichte der ev. Gehörlosenseelsorge beschäftigen. Geplant ist auch das Jugendprojekt zu starten. Die Konfi-Camps haben seit den 90er Jahren Tradition und sind sehr begehrt bei Teilnehmern und Mitarbeitern. In jugendgerechter Form wird versucht, gemeinsam mit den Konfirmanden die Tradition des Glaubens zu entdecken, zu leben und weiter zu entwickeln. Inhaltliche Arbeit mit Diskussionen, gemeinsamem Lernen, Projektarbeit, Freiarbeit, Gebärdenübungen und vielen interessanten spirituellen Angeboten wie den Nachtgedanken sind festes Programm. Inzwischen nehmen auch immer wieder gut-hörende Codakinder an den Konfi-Camps teil.

Informationen erhalten Sie bei Erika Burkhardt per mail erika.burkhardt@egg-bayern.de oder über Fax 0911-21413-22.

Besuchsdienste Bayern

In Bayern leben viele gehörlose Menschen einsam, isoliert oder durch Krankheit geschwächt. Die bayer. Gehörlosengemeinden sehen es als eine der zentralen Aufgaben an, den Kontakt mit diesen besonders bedürftigen Menschen zu halten. Die Besuchsdienste mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kümmern sich mit großem Einsatz darum. Sie machen Besuche, helfen bei Problemen oder schaffen Kontakte zu anderen Menschen. Seit 2002 ist diese Besuchsdienstarbeit auch mit dem Sozialdienst in der ev. Gehörlosenseelsorge verbunden, so dass noch schneller und fachkompetenter gehandelt werden kann. Die Fortbildung in diesem Bereich soll ausgebaut werden. Dazu ist in Planung 2007 ein neues Programm mit dem Namen „16/66“ zu beginnen, das 2008 verstärkt werden soll. Gedacht ist daran, Menschen ab 16 Jahren zu finden, die als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes andere Menschen ab 66 Jahren besuchen und den Kontakt halten. Infos erhalten Sie über heidemarie.schulz@egg-bayern.de oder über Fax 0911-2141322.

Ostersonntag: Gottesdienst in Bewegung mit Brunch

Herzliche Einladung nach Nürnberg am Ostersonntag zu einem besonderen Gottesdienst. Wie 2006 werden wir eine Stunde unterwegs sein und an 3 Stationen über Gott und die Welt im Lichte von Ostern nachdenken. Anschließend laden wir ein zum gemeinsamen Brunch in den neuen Räumen der ev. Gehörlosenseelsorge Bayern am Egidienplatz.

Bitte anmelden bis 2. April (80 Plätze möglich) - Unkostenbeitrag 3€ - Kinder frei - Fax 0911-2141322 *Pfr. Klenk*

BIBELQUIZ - Antwort von Seite 11 - In der Bibel, Altes Testament, Buch Richter, im Kapitel 4 und 5 ist die Geschichte der Richterin Debora (oder auch Deborah) aufgeschrieben. Der Hintergrund der Geschichte ist nicht schön: Es war Krieg. Aber Debora hat einen starken Glauben und sie folgt Gott. Am Schluss der Geschichte singt sie ein Lied. In dem Lied ist eine schöne Vorstellung enthalten. Debora sagt (Richter 5,31 - 2. Teil): Wenn ein Mensch an Gott glaubt, kann man ihn vergleichen mit der Sonne. Die Sonne ist schön, glänzt, macht warm - prächtig, ein Wunder. Genauso auch ein Mensch mit Glauben an Gott.



100 Jahre Gehörlosen- Seelsorge

**Jubiläum 100 Jahre
Gehörlosenseelsorge
Im Schnelldurchgang
durch die Geschichte**

Johann Konrad Wirth (1873 – 1941) wurde im Jahr 1906 Vereinsgeistlicher bei der Inneren Mission in Nürnberg. Im August des Jahres 1906 war in Nürnberg der 1. Bayerische Taubstummentag. Gehörlose Teilnehmer klagten: Es fehlt den erwachsenen Taubstummen in Bayern noch immer eine ihren Bedürfnissen entsprechende Seelsorge.

Im **Oktober 1906** bat eine befreundete Familie Pfarrer Wirth, einen gehörlosen Mann bei sich aufzunehmen. Pfr. Wirth spürte seine Lebensaufgabe mit gehörlosen Menschen im religiösen Kontext zu arbeiten.

Im **Winter 1906/07** traf Pfr. Wirth sich an jedem zweiten Freitag abends mit 3 – 4 gehörlosen Männern zu einem „Taubstummen-Colloquium“, eine Art offener Gesprächskreis. Er lernte von ihnen die Gebärden. Sie nahmen jeweils eine Predigt und übersetzten sie in Gebärdensprache.

Am **Ostermontag 1907** begann Pfr. Wirth mit den regelmäßigen Gehörlosengottesdiensten in Nürnberg.

Am **16. August 1908** feierte Pfr. Wirth mit 500 gehörlosen Gottesdienstbesuchern in der alten Matthäuskirche in München/Sonnenstraße einen Festgottesdienst anlässlich des „7. Deutschen Taubstummen-Kongresses“.

Der **Winter 1906/1907** war damit die Geburtsstunde der evang.-luth. Gehörlosenseelsorge in Bayern wie wir sie heute kennen. Deshalb feiern wir im Kirchenjahr Advent 2006 bis Ende November 2007 unser Jubiläum „100 Jahre Gehörlosenseelsorge“.

Im **Jubiläumsjahr** werden verschiedene Workshops angeboten, z.B. mit dem Pantomimen JOMI oder mit einem Workshop „religiöse Gebärdensprache“ für Fortgeschrittene. Begonnen haben wir mit einem Fest am 10. Dezember und einem Festgottesdienst mit mehr als 400 Gottesdienstbesuchern in der Egidienkirche in Nürnberg und einem Pantomimeworkshop mit JOMI.

Der **Höhepunkt** wird ein Festgottesdienst mit Landesbischof Dr. Friedrich in der Egidienkirche am Samstag, den 13. Oktober 2007 sein. In diesem Gottesdienst werden voraussichtlich auch 16 Lektoren für die 15 Gehörlosengemeinden in Bayern mit ihren insgesamt ca. 2400 Mitgliedern eingeführt und gesegnet. Anschließend feiern wir ein großes Familienfest.

Pfr. Joachim Klenk, Quellen zu den Geschichtsdaten u.a. Unterlagen von Pfr. E. Groll, ehemaliger Gehörlosenseelsorger in München

Jubiläums - Festveranstaltung im Oktober

Aktuelle Informationen auch unter www.egg-bayern.de

Freitag, 12. Oktober

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr:

Workshop Gebärdensprache mit Jürgen Endres in Nürnberg

Ort: Ev. Gehörlosenseelsorge Egidienplatz 33

Teilnahmegebühr € 30 pro Person

Informationen über Andrea Schwarz Fax 0911-21413-22 oder buero@egg-bayern.de

Kooperation mit dem Verein JSB e.V., der Ararat Akademie und dem Stadtverband der Gehörlosen in Nürnberg Samstag 13. Oktober.

Samstag, 13. Oktober

11.00 Uhr:

Festgottesdienst in der Egidienkirche mit dem bayerischen Landesbischof Dr. Johannes Friedrich

Für Kinder wird im Saal Egidienplatz 29 ein besonderer „Kinderbibel-Gottesdienst“ angeboten.

Eingeladen sind Gäste aus Deutschland und dem Ausland.

Inhaltliche Gestaltung durch Gebärdenchöre, Gebärdensprache und biblisches Theater.

Ort: Egidienkirche in Nürnberg, Egidienplatz

Vorbestellung der Kirchenplätze wegen großer Nachfrage notwendig!

Informationen über Heidemarie Schulz Fax 0911-21413-22 oder bayern@egg-bayern.de

12.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr:

Buntes Festprogramm rund um die Egidienkirche. Bei Regen stehen uns Räume zur Verfügung!

Angebote zum Wohlfühlen: Kulinarische Angebote und Kaffee & Kuchen

Glücksrad und Tombola

Verkauf von besonderen „Gehörlosen – Accessoires“

Aktion Staffelspiele für Jung und Alt

Wachstuch-Hände und Versteigerungen und andere interessante Angebote

Tolles Kinderprogramm für Kinder ab 5 Jahre und Spielbereich für die ganz Kleinen von 0 bis 4 Jahre



Ihr Ansprechpartner bei Projekten in den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung für und mit gehörlosen Menschen *Intelligent helfen *Selbstbewusst unterstützen *Wichtige Arbeitsplätze schaffen

Verein zur Förderung der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit - Bei der Gehörlosenseelsorge e.V. Egidienplatz 33; 90403 Nürnberg; Konto: 3500152 - BLZ 76060561 - Acredo Bank Nürnberg



ARARAT -
GEBÄRDENSPRACH-
AKADEMIE

FAX 0911-214-13-22

Wir bieten Gebärdensprachkurse aller Art an:

- Crash-Kurse
- Profikurse
- Kurse zur Gehörlosenkultur
- Kurse zur Erweiterung des Fachwissens für den Umgang mit gehörlosen Menschen
- Auf Wunsch werden spezielle Konzepte erarbeitet



ARARAT - SHOP

FAX: 0911-214-13-22

Gehörlosen- und Bibelkultur:

Wir verkaufen alles - Bücher, Spiele, CD's,

Accessoires

infos auch auf der Internetseite unter www.egg-bayern.de unter der Rubrik "Ararat".



Gehörlosenseelsorge - Egidienplatz 33
90403 Nürnberg
Herrn

Siegfried Giesa
Schlesierweg 4
96450 Coburg



...Will ich haben!

JETZT NEU!
Vierfarb Digitaldruck in einer neuen,
noch nicht dagewesenen Dimension!
Ideal für kleine Auflagen,
bei denen Preis und Qualität stimmen müssen.
Z.B.: 500 Flyer A5, einseitig vierfarbig bedruckt
auf 120 g Papier von Ihren druckfertigen Daten:
78,- € zzgl. MwSt.

Balz - Offsetdruck
Digitaldruck - DTP
Weiterverbreitung
Carrollstraße 10
90461 Nürnberg
Telefon: 0911-6426929
Fax: 0911-6426927
www.schuster-druck.de
info@schuster-druck.de

Schuster Druck

Ihr Partner für Printmedien
und mehr...

Bäckerei - Konditorei - Café

Wunder
Inh. H. Munsch



Die Hochzeit sollte das schönste Fest Ihres Lebens sein.
Verschönern Sie es aus diesem Grund mit einer festlichen
und eleganten Torte. Wir fertigen Ihre spezielle Wünsche.
Die Lieferung ist im Raum Nürnberg "frei Haus"!

...dann es schmeckt.
was Wunder köchelt

Montag - Freitag 5⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Samstag 5⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Hefenstraße 54, 90451 Nürnberg
Telefon 09 11/6 42 76 54, Telefax 6 42 76 68

DEAFSHOP.DE

Bücher Videos CD-Rom's Spiele Technik

Der Online-Shop für alles zum
Thema **HÖRGESCHÄDIGT / GEHÖRLOS**

24h im Internet erreichbar | www.deafshop.de

**Buchhandlung
Pelzner**

Inh. Doris und Thomas Höreth
Eibacher Hauptstr. 50 Tel. 0911-64 62 98
90451 Nürnberg Fax: 0911-6 49 40 00
e-mail: buecher-pelzner@t-online.de · www.buecher-pelzner.de

Impressum

Redaktion:

Team der evang. Gehörlosenseelsorge und
freie MitarbeiterInnen

Herausgeber:

evang. Gehörlosenseelsorge, eine Einrichtung der
evang. - luth. Kirche in Bayern
Egidienplatz 33 90403 Nürnberg, Tel: 0911-214-1301

V.i.S.d.P.

Dipl.- Soz.päd. Andrea Schwarz

Layout, Satz und grafische Gestaltung: Paul Dinkel

Druck: Fa. Schuster Druck Nürnberg - Eibach

Versand: Heidi Schulz & Team

Tipps und Rückmeldung bitte an: Fax 0911-6328522

E-mail: gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 1700

Spendenkonto:

Konto 10 402 19

BLZ 520 604 10

EKK Bank eG

Der bayernweite Gemeindebrief erscheint in den Monaten
Dezember, April und August jeweils für 4 Monate.

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör
Ihre Fotografenmeisterin Bianca Kirchner
freut sich auf Ihren Besuch.

**Foto
Kirchner**



Eibacher Hauptstrasse 91
90451 Nürnberg
Telefon/Fax 0911/6427423

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Redaktionsschluss: 30. Mai 2007

Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie :

- > ein Interview mit Volker Sauermann
- > Berichte über den Kirchentag Hesselberg 2007
- > Artikel zu Konfirmationen
- > Berichte zu Freizeiten
- > Dank an Paul Dinkel

Tschüss,
bis zum nächsten
Mail!



Hinweis

Falls wir bei der Zusendung des Gemeindebriefs
Personen übersehen haben, melden Sie sich bitte per
Fax unter der Nummer 0911-21413-22 oder per e-mail unter
bayern@egg-bayern.de zu Händen von Heidi Schulz.

graphische Elemente © Paul Dinkel 2004-2007